



## **Fraud-Studie von SAS und der ACFE: 8 von 10 Betrugsspezialisten planen Einsatz von Generative AI bis 2025**

*Unternehmen investieren in Technologie zur Betrugsbekämpfung - Umsetzung bleibt aber schleppend*

Heidelberg, 20. Februar 2024 - Generative AI wird in den nächsten Jahren eine zentrale Rolle bei der Betrugsbekämpfung spielen. So planen 83 Prozent der befragten Experten, die Technologie innerhalb der nächsten zwei Jahre einzusetzen. Das geht aus dem 2024 Anti-Fraud Technology Benchmarking Report, einer neuen Studie der Association of Certified Fraud Examiners (ACFE) und SAS, einem der weltweit führenden Anbieter von Lösungen für Analytics und künstliche Intelligenz (KI), hervor.

Der Report ist der dritte Teil einer globalen Studie, die von der ACFE und SAS im Jahr 2019 initiiert wurde. Die neuesten Ergebnisse wurden auf Basis einer Ende 2023 global durchgeführten Umfrage unter knapp 1.200 Mitgliedern der ACFE ermittelt, die in insgesamt 23 verschiedenen Branchen tätig sind und zwischen 100 und mehr als 10.000 Mitarbeitende beschäftigen.

Analytics mit Generative AI: Große Euphorie, aber gebremstes Umsetzungstempo

Das Interesse an KI und Machine Learning (ML) ist größer denn je. 18 Prozent der Befragten setzen bereits Tools auf Basis beider Technologien ein. Weitere 32 Prozent rechnen mit einer Einführung innerhalb der nächsten zwei Jahre - ein neuer Spitzenwert seit Beginn der Erhebung. Bei diesem Tempo wird sich der Einsatz von KI und ML in Betrugsbekämpfungsprogrammen bis zum Ende des nächsten Jahres fast verdreifachen.

Die Ergebnisse zeigen allerdings auch, dass die tatsächliche Implementierungsrate beider Technologien immer noch hinter den Erwartungen zurückbleibt. So verzeichnet der Report bei der Einführung von KI- und ML-Lösungen zur Betrugserkennung und -prävention ein Wachstum von gerade einmal 5 Prozent im Vergleich zur ersten Erhebung 2019. Diese Zahl liegt weit unter den prognostizierten Werten, die in den Studien für 2019 (25 Prozent) und 2022 (26 Prozent) ermittelt wurden.

Finanzbranche ist Vorreiter bei Biometrie und Prozessautomatisierung

Während das Einführungstempo von KI und ML für Datenanalysen stagniert, werden beide Technologien in anderen Bereichen immer häufiger eingesetzt. So nutzen sie 40 Prozent der Studienteilnehmer für biometrische Lösungen, was einem Wachstum von 14 Prozent entspricht. Und jeder Fünfte gab an, KI und ML im Bereich Robotik zu nutzen, insbesondere für Robotic Process Automation (RPA) - das bedeutet ein Plus von 9 Prozent. Vorreiter bei der Verwendung in diesen beiden Bereichen ist der Bank- und Finanzdienstleistungssektor. Hier setzt die Hälfte (51 Prozent) auf Biometrie und ein Drittel (33 Prozent) auf RPA.

"Tools, die Generative AI nutzen, sind einfach zugänglich. Das macht sie in den falschen Händen so gefährlich", sagt ACFE-Präsident John Gill. "Drei von fünf Unternehmen planen, ihre Budgets für Technologie zur Betrugsbekämpfung innerhalb der nächsten zwei Jahre zu erhöhen. Die Art und Weise, wie sie diese Mittel investieren, wird darüber entscheiden, wer in einem technologischen Wettrüsten mit Kriminellen die Oberhand behält. Erschwert wird dieser Kampf für Unternehmen zusätzlich durch die Tatsache, dass sie, im Gegensatz zu Betrügnern, beim Einsatz der Technologie ethische Standards erfüllen müssen."

"Die Diskrepanz zwischen dem starken Interesse an Advanced Analytics und den sehr niedrigen Einführungsraten belegt, wie komplex sich die Skalierbarkeit innerhalb des KI und Analytics Life Cycle darstellt", erklärt Stu Bradley, Senior Vice President of Risk, Fraud and Compliance Solutions bei SAS. "Darüber hinaus zeigt sich, wie wichtig es ist, den richtigen Technologiepartner zu wählen. KI und Machine Learning funktionieren zwar nicht nach dem Plug-and-Play-Prinzip, ihre Vorteile lassen sich aber besser nutzen, wenn modularisierte Lösungen für das gesamte Spektrum des Risikomanagements in einer einzigen, KI-gestützten Lösung eingesetzt werden. Genau das ist der Ansatz von SAS Viya als Cloud-native und offene Plattform."

Weiterführende Informationen

Unter [www.SAS.com/fraudsurvey](http://www.SAS.com/fraudsurvey) können Interessierte alle Studienergebnisse einsehen. Hier finden sich auch verschiedene Statements und Trends zu Themen wie Datenanalysetechniken, Lösungen für Fallmanagement und digitale Forensik/E-Discovery sowie Herausforderungen für Unternehmen bei der Implementierung neuer Technologien. Und ein Dashboard ermöglicht eine detailliertere Analyse und die Möglichkeit, Umfragedaten nach bestimmten Kategorien wie Branche, Region und Unternehmensgröße zu filtern.

Informationen rund um das Thema verantwortungsvolle Innovation auf Basis von Generative AI gibt es unter: [https://www.sas.com/de\\_de/company-information/innovation/responsible-innovation.html](https://www.sas.com/de_de/company-information/innovation/responsible-innovation.html)  
circa 4.500 Zeichen

### **Pressekontakt**

Dr. Haffa & Partner GmbH

Herr Philipp Moritz  
Karlstraße 42  
80333 München

[haffapartner.de](mailto:haffapartner.de)  
[postbox@haffapartner.de](mailto:postbox@haffapartner.de)

### **Firmenkontakt**

SAS Institute GmbH

Herr Thomas Maier  
In der Neckarhelle 162  
69118 Heidelberg

[https://sas.com/de\\_de/home.html](https://sas.com/de_de/home.html)  
thomas.maier@sas.com

SAS ist ein weltweit führender Anbieter von Künstlicher Intelligenz (KI) und Analytics-Software, die auch als spezifische Lösungen für verschiedenste Branchen verfügbar sind. SAS macht aus Daten belastbare Informationen und sorgt dafür, dass sie im richtigen Moment bereitstehen. Damit können Unternehmen schneller sichere Entscheidungen treffen. So verschafft SAS seinen Kunden seit 1976 THE POWER TO KNOW.

Firmensitz der US-amerikanischen Muttergesellschaft ist Cary, North Carolina. SAS Deutschland hat seine Zentrale in Heidelberg. Weitere Informationen unter [http://www.sas.com/de\\_de/company-information.html](http://www.sas.com/de_de/company-information.html).

# 2024 Anti-Fraud Technology Benchmarking Report

## KEY FINDINGS

From traditional analytics to generative AI and biometrics, this study offers new insights for anti-fraud professionals to assess their organizations' positions and make informed decisions to stay ahead of fraud.



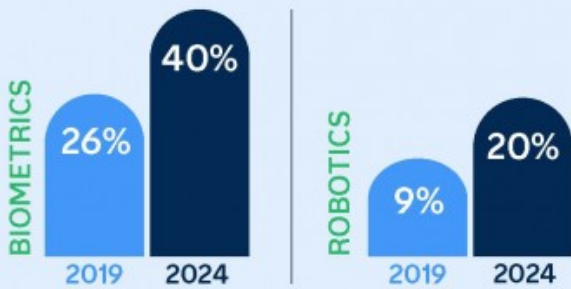
Nine in 10 organizations use **DATA ANALYSIS TECHNIQUES** as part of their anti-fraud programs.

## THE USE OF ARTIFICIAL INTELLIGENCE (AI) AND MACHINE LEARNING

in anti-fraud programs is expected to nearly **TRIPLE** over the next two years.



Two in 5 organizations use **PHYSICAL BIOMETRICS** as part of their anti-fraud programs and another 17% expect to adopt this technology in the next two years.



The use of biometrics and robotics in anti-fraud programs has steadily increased over the past few years.



of organizations expect to implement **GENERATIVE AI** as part of their anti-fraud programs over the next two years.

Three in 5 organizations expect to **increase their budgets for anti-fraud technology** over the next two years.



**MORE THAN 50% OF ANTI-FRAUD PROGRAMS** currently use or expect to adopt computer vision analysis, robotics and behavioral biometrics at some point in the future.

Download the full report at [sas.com/fraudreport](https://sas.com/fraudreport)

